

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0565-01	Termin 21.01.2015 29.01.2015 03.02.2015	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Planungsausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
21.01.2015	Umweltausschuss	K			
29.01.2015	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
03.02.2015	Planungsausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Sachstand Klimaschutzsiedlung

1

Sachdarstellung

3

4 Das Land hat im Jahr 2009 das Programm „100 Klimaschutzsiedlungen NRW“ aufgelegt. Mehrere
5 Städte, darunter auch einige Kommunen im Ruhrgebiet, haben sich bereits daran beteiligt. Neben
6 den eigentlichen Klimaschutzaspekten mit Schwerpunkt auf energiesparender Bauweise müssen
7 viele weitere Aspekte wie z. B. Städtebau, Architektur, Nähe zu ÖPNV, Schulen und Infrastruktur
8 berücksichtigt werden.

9

10 Klimaschutzsiedlungen sind Wegweiser hin zu einer klimaverträglichen und energiesparenden
11 Bauweise. Sie zeigen, wie Klimaschutz und gleichzeitig guter Städtebau in der Praxis des
12 Wohnungsbaus in den Kommunen umgesetzt werden können. Auf der energetischen Seite ist die
13 energiesparende Bauweise durch hervorragende Wärmedämmung, 3-fach Verglasung,
14 Komfortbelüftung mit Wärmerückgewinnung und auch Nutzung des Sonnenlichts sogar wichtiger als
15 die individuelle Technik der Energieversorgung bzw. der Beheizungsart. Besonders das Passivhaus
16 verzichtet weitestgehend auf kostspielige Heizenergie und setzt somit Maßstäbe bei
17 Energieverbrauch und Reduzierung von Nebenkosten bei gleichzeitig erhöhtem Wohnkomfort.

18

19 Der Rat der Stadt Oberhausen hat deshalb in seiner Sitzung am 30.09.2013 die Verwaltung
20 beauftragt, die Möglichkeiten klimafreundlichen Wohnungsbaus in Oberhausen zu prüfen und
21 geeignete Baugebiete für eine Klimaschutzsiedlung zu benennen.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Bereich 5-1 Stadtplanung	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 06.01.2015	Terhart 07.01.2015	Lauxen 07.01.2015	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Drucksache Nr.: M/16/0565-01 / Seite 1 von 3

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0565-01	Termin 21.01.2015 29.01.2015 03.02.2015	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Planungsausschuss
-----------------------------	--	--	--

23
24 Umwelt- und Planungsverwaltung konnten daraufhin relativ kurzfristig ein größeres Bauvorhaben im
25 Bebauungsplan 221 - Am Tüsselbeck / Zum Steinacker - in Schmachendorf als mögliche
26 Klimaschutzsiedlung NRW identifizieren. In dem Baugebiet entstehen im ersten Bauabschnitt 20
27 Einfamilien-Doppelhaushälften und 4 Mehrfamilienhäuser mit je 6 Wohnungen. Alle 44 Wohnungen
28 verbleiben im Eigentum des Bauträgers und werden vermietet.
29
30 Bauträger der Siedlung Am Tüsselbeck / Zum Steinacker ist die Störmann Bauträger GmbH aus
31 Bottrop. Die architektonische Planung und Ausführung erfolgt durch das Planungsatelier Robenek,
32 ebenfalls aus Bottrop. Die Beantragung als Klimaschutzsiedlung NRW wurde mit dem Bauträger und
33 den Architekten bis Dezember 2014 eingehend abgestimmt. Obwohl das Bauvorhaben längst
34 begonnen war, konnte nach Abgleich der Planung mit den Kriterien des Landes NRW eine
35 Anerkennung im laufenden Bauverfahren in Aussicht gestellt werden. Das Projekt zeichnet sich
36 dadurch aus, dass alle Gebäude in der energiesparenden Passivhaus-Bauweise geplant sind und,
37 dass auch die weiteren Maßnahmen zur CO₂-Einsparung und zum Städtebau dem Anforderungsprofil
38 des Programms Klimaschutzsiedlung NRW entsprechen. Die notwendigen Antragsunterlagen wurden
39 deshalb in Zusammenarbeit mit Umwelt- und Planungsverwaltung zusammengestellt und bei der
40 Energieagentur des Umweltministeriums NRW eingereicht.
41
42 Die zuständige Auswahlkommission, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Ministerium,
43 Architektenschaft und Energie-Wissenschaft, tagte am 11. Dezember 2014 in Düsseldorf. Das Projekt
44 aus Oberhausen wurde nach Vorstellung und intensiver Diskussion als „Klimaschutzsiedlung NRW“
45 zunächst, mit dem Zusatz „im Bau“, anerkannt. Die Siedlung kann den Titel dauerhaft führen, wenn
46 alle Anforderungen auch nach Fertigstellung erfüllt sind. Ein nachfolgendes Messprogramm zum
47 Energieverbrauch der Siedlung über fünf Jahre dient zur Qualitätssicherung. Die Verbrauchsdaten
48 sind an die Energieagentur NRW zu übermitteln.
49
50 Eine Besonderheit der Siedlung in Oberhausen ist es, dass - im Rahmen der allgemeinen
51 Städtebauförderung - eine Passivhausbebauung im Mietwohnungsbau realisiert wird. Damit wird
52 gezeigt, dass innovatives, energiesparendes Bauen nicht auf Eigenheime einer zahlungskräftigen
53 Klientel beschränkt ist.
54
55 Aufgrund der Besonderheiten, die mit dem Wohnen in einem Passivhaus verbunden sind, werden die
56 zukünftigen Mieterinnen und Mieter Am Tüsselbeck in einer speziellen Veranstaltung über geeignete
57 Verhaltensweisen informiert.
58
59 Trotz der Passivbauweise gibt es aber in den Häusern eine Heizung: Eine kleine Erdwärmepumpe -
60 mit der elektrischen Leistungsaufnahme etwa eines Haarföns - sorgt für die Erwärmung der gesamten
61 Raumluft an kalten Tagen. Ansonsten wird der zugeführten Frischluft die Wärme der verbrauchten
62 Abluft in einem Wärmetauscher wieder zurückgegeben. Und sogar ein kleiner Heizkörper steht im
63 Wohnzimmer, denn, es hat sich gezeigt, dass – trotz angenehmer Raumtemperaturen –
64 Bewohnerinnen und Bewohner das Gefühl, eine „echte“ Heizung zu haben, noch nicht missen wollen.
65 Der Strom für die kleine Wärmepumpe kann vollständig durch Solarenergie gedeckt werden,
66 einschließlich der Warmwassererzeugung im Haus. Heizung und Warmwassererzeugung werden
67 dadurch klimaneutral. Unter dem Strich wird kein zusätzlicher Strom aus den Kraftwerken benötigt
68 und es wird kein zusätzliches CO₂ erzeugt. Gas und Öl als Energieträger spielen hier gar keine Rolle
69 mehr.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0565-01	Termin 21.01.2015 29.01.2015 03.02.2015	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Planungsausschuss
-----------------------------	---	---	--

71

72 Ausblick:

73 Die Siedlung Am Tüsselbeck soll Vorbild für weitere innovative Projekte in Oberhausen sein. Andere
74 Siedlungen sollen folgen. So besteht für den Bebauungsplan 656 B – Münzstraße / Zum Dörnbusch,
75 benachbart zum Bereich des Schacht IV in Osterfeld mit dem Regionalverband Ruhrgebiet als
76 derzeitigem Grundstückseigentümer bereits Einigkeit darin, auch hier eine Klimaschutzsiedlung NRW
77 zu entwickeln. In solchen Pilotprojekten können alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen sammeln, so
78 dass diese Bauweisen sich nach und nach zum ganz normalen Standard entwickeln können.

79

80 Internet-Links:

81 www.100-klimaschutzsiedlungen.de und www.energiesparen-oberhausen.de .

82

83

84 **Kurzfassung**

85

86 Die Stadt Oberhausen hat ihre erste Neubausiedlung, die eine Auszeichnung aus dem
87 Landesprogramm „100 Klimaschutzsiedlungen NRW“ erhielt. Die zuständige Auswahlkommission,
88 bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Umweltministerium, Architektenschaft und Energie-
89 Wissenschaft, tagte im Dezember 2014 in Düsseldorf. Dem Projekt Am Tüsselbeck / Zum Steinacker
90 im Bebauungsplan 221 in Schmachtdorf wurde nach Vorstellung durch die Stadt Oberhausen, den
91 Bauträger und den Architekten der Titel „Klimaschutzsiedlung NRW im Bau“ zuerkannt. Die
92 vollständig in Passivhausbauweise konzipierten Gebäude benötigen nur minimalen
93 Heizenergieaufwand und sind als 20 Einfamilien-Doppelhaushälften und 4 Mehrfamilienhäuser jeweils
94 zur Vermietung vorgesehen.